

STS Group



Halbjahresbericht 2022

1. Januar bis 30. Juni



ÜBERSICHT HJ 2022

- **Umsatzrückgang auf 117,4 Mio. EUR (minus 12,9 %), in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld**
- **China mit starkem Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2022 von minus 71 %, kann nicht vollständig durch Umsatzwachstum in Europa (plus 25 %) kompensiert werden**
- **EBITDA fällt auf 2,9 Mio. EUR (minus 10,9 Mio. EUR gegenüber Vorjahr)**
- **Adjusted EBITDA auf dem Niveau des EBITDA mit 3,1 Mio. EUR (minus 10,8 Mio. EUR gegenüber Vorjahr)**
- **Geschäftsausblick für 2022 weiterhin von allgemein schwer prognostizierbaren Marktumfeld geprägt**

Auf einen Blick

ERTRAGSLAGE

in Mio. EUR	H1/2022	H1/2021
Umsatzerlöse	117,4	134,8
Segment Plastics	89,6	71,7
Segment China	15,4	52,3
Segment Materials	18,4	14,4
Unternehmen/Konsolidierung	-6,0	-3,7
EBITDA	2,9	13,8
Adjusted EBITDA	3,1	13,9
Überleitung auf Adjusted EBITDA		
EBITDA	2,9	13,8
Bereinigungen	0,2	0,1
Adjusted EBITDA	3,1	13,9

BILANZBEZOGENE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapital	53,7	58,3
Eigenkapitalquote	24,0%	29,2%
Bilanzsumme	223,9	199,4
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	30,5	28,3
Nettofinanzschulden ¹	15,2	12,2

¹ Nettofinanzschulden = Bankverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Darlehen + Leasingverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Factoring - Zahlungsmittel

Die STS Group AG, www.sts.group (ISIN: DE000A1TNU68), ist ein führender Systemlieferant für die Automotive-Industrie. Die Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit mehr als 1.500 Mitarbeiter und hat im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 242,0 Mio. EUR erzielt. Die STS Group („STS“) produziert und entwickelt in ihren insgesamt zwölf Werken und drei Entwicklungszentren in Frankreich, Deutschland, Mexiko, China und künftig auch in den USA Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen (Sheet Molding Compound – SMC), wie z. B. feste und flexible Fahrzeug- und Aerodynamikverkleidungen, ganzheitliche Innenraumsysteme, wie auch Leichtbau- und Batteriekomponenten für Elektrofahrzeuge. Als technologisch führend gilt STS in der Herstellung von Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen. STS hat einen großen globalen Footprint mit Werken auf drei Kontinenten. Das Kundenportfolio umfasst führende internationale Hersteller von Nutzfahrzeugen, Pkw und Elektrofahrzeugen.

Inhalt

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2022	1
Wirtschaftsbericht	1
Chancen- und Risikobericht	9
Prognosebericht	10
Nachtragsbericht	13
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	14
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
KONZERN-BILANZ zum 30. Juni 2022	16
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	19
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	20
1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	20
2. ALLGEMEINE ANGABEN	23
3. GRUNDLAGE DER AUFSTELLUNG	23
4. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN	24
5. UMSATZERLÖSE	24
6. SONSTIGE AUFWENDUNGEN	24
7. ERTRAGSTEUERN	25
8. ERGEBNIS JE AKTIE	25
9. VORRÄTE	25
10. EIGENKAPITAL	25
11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	26
12. FINANZINSTRUMENTE	26
13. EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	28
14. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	29
15. PRÜFERISCHE DURCHSICHT	30
16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	30
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	31

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2022

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Erholung der Weltwirtschaft ins Stocken geraten

Die globale Konjunktur ist laut Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ins Stocken geraten. Im ersten Quartal 2022 nahm die Weltproduktion nur noch mit einer Rate von 0,6 % gegenüber dem Vorquartal zu und wuchs damit langsamer als im Durchschnitt der Jahre vor der Coronakrise. Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die strikte Null-Covid-Politik in China haben die anziehende Inflation weltweit verstärkt und dazu geführt, dass die Störungen in den Lieferketten wieder zugenommen haben. Die Reallöhne gehen in vielen Ländern deutlich zurück und dämpfen den privaten Konsum. Angesichts des hohen Inflationsdrucks sind die Notenbanken auf einen Kurs der monetären Straffung eingeschwenkt. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur spürbar eingetrübt.¹

Null-Covid-Politik belastet Wirtschaft in China

In der Volksrepublik China wurden seit Jahresbeginn zunehmend regionale Lockdowns verhängt, da die Regierung eine strikte Null-Covid-Politik verfolgt. In der Folge nahmen die Anspannungen in den weltweiten Produktionsnetzwerken zu. Die Konjunktur ist im ersten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 1,3 % gewachsen. Die Produktion hat sich im zweiten Quartal aufgrund der verhängten Lockdowns deutlich reduziert. Die chinesische Konjunktur hat insgesamt an Dynamik verloren.²

Erholung im Euroraum gebremst

Die Wirtschaftsleistung der Währungsunion ist im ersten Quartal 2022 um 0,6 % gestiegen. Die konjunkturelle Erholung im Euroraum wird durch die hohe Inflation sowie den Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffpreise gebremst. Die Wertschöpfung in der Industrie leidet unter den Störungen in den internationalen Lieferketten. Das Niveau des -

¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

² https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

erneut um 0,8 % gesunkenen - privaten Konsums lag zuletzt rund 3 % unter dem Vorkrisenstand aus dem vierten Quartal 2019.³

Mexiko weiter robust

Die mexikanische Wirtschaft hat von Januar bis März 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 % zugelegt. Der Produktionswert der verarbeitenden Industrie stieg laut GTAI im ersten Quartal real um 4,7 %, trotz höherer Rohstoffpreise und Problemen in den internationalen Lieferketten. Insbesondere die starke Nachfrage aus den USA treibt die Unternehmen an. Die Ausfuhren in die Vereinigten Staaten wuchsen im ersten Quartal um 19,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Da die Inflation die anvisierte Zielspanne von 2 bis 4 % überschritten hat, erhöhte die mexikanische Zentralbank zwischen Mai 2021 und Mai 2022 den Leitzins von 4 auf 7 %, was bis dato weder die Konsum- noch die Investitionsneigung nachhaltig beeinträchtigt hat.⁴

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Seit Jahresbeginn haben sich die Rahmenbedingungen für die globale Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie deutlich eingetrübt. Die Branche hat laut S&P Global Mobility (ehemals IHS Markt I Automotive) mit einem herausfordernden Lieferkettenumfeld sowie anhaltenden Auswirkungen von COVID-19 zu kämpfen. So zeigte sich im Berichtszeitraum eine insgesamt rückläufige Nachfragesituation nach Nutzfahrzeugen in den für die STS Group wesentlichen Regionen. In Europa sank die Produktion im ersten Halbjahr 2022 laut IHS um 13,05 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Im STS-Heimatmarkt Deutschland betrug der Rückgang 25,7 %. Demgegenüber stand in Frankreich ein Plus von 15,5 %. Der Branchenverband VDA berichtet, dass im STS-Heimatmarkt Deutschland bei den Neuzulassungen im PKW-Bereich von Januar bis Juni 2022 ein Rückgang von 11 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet wurde. Im Nutzfahrzeugbereich wurden zeitgleich rund 125.000 Fahrzeuge neu zugelassen, ein Rückgang von 19 % im Vergleich zum Vorjahr.⁵ Eine deutlich rückläufige Entwicklung zeigte sich im Zeitraum Januar bis Mai auch für den für die STS Group bedeutenden Teilsegment der schweren Nutzfahrzeuge in China mit einem Rückgang von 63,5 % im Vorjahresvergleich.

³ Ebd.

⁴ <https://www.gtai.de/de/trade/mexiko/wirtschaftsumfeld/mexiko-profitiert-von-starker-industrie-252914>

⁵ <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/monatszahlen>

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsentwicklung der Segmente der STS Group verlief im ersten Halbjahr 2022 vor dem Hintergrund der Verwerfungen in der globalen Wirtschaft aufgrund des Krieges in der Ukraine und der restriktiven COVID-19 Politik in China deutlich heterogen.

Die Segmente Plastics und Materials verzeichneten insbesondere in der EU eine weitere Markterholung, nach dem Pandemie-Jahr 2020 und dem von Lieferengpässen bei Halbleitern geprägten Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2022 profitierten die beiden Segmente von steigenden Kundenabrufen, was sich auf die Erholung der Margen auswirkte. Im Vorjahreszeitraum musste die Produktion noch die Abrufzahlen aufgrund der Halbleiterkrise kurzfristig anpassen. Den verbesserten Margen entgegen wirkten allerdings steigende Materialkosten, die noch nicht vollständig kompensiert werden konnten und somit die Profitabilität im Berichtszeitraum belasten. Zum anderen greifen jedoch die im Vorjahreshalbjahr umgesetzten Strukturmaßnahmen und gleichbleibende Personalkosten bei steigenden Umsätzen. In Mexiko konnte die Profitabilität deutlich gesteigert werden, was sich ebenfalls positiv auf das Segment Plastics auswirkte.

Das Segment China war im ersten Halbjahr stark von der restriktiven COVID-19-Politik und den damit einhergehenden Lock-Downs beeinträchtigt. Die im zweiten Halbjahr 2021 spürbare Abkühlung des chinesischen Nutzfahrzeugmarktes setzte sich im Berichtszeitraum weiter fort. Während das Vorjahreshalbjahr noch auf einem hohen Niveau startete und von den im Jahr 2019 implementierten verschärften Kontrollen der erlaubten Transportvolumina sowie von dem damit erhöhten Ausbau der Nutzfahrzeugflotte von Logistikunternehmen profitierte, konnte sich dieser Trend im ersten Halbjahr 2022 nicht fortsetzen.

Hinsichtlich der Besetzung im Vorstand gab die Gesellschaft gleich zu Jahresbeginn Veränderungen bekannt. Der Alleinvorstand Herr Andreas Becker legte sein Amt in beidseitigem Einvernehmen mit Ablauf des 31. Januar 2022 nieder. Herr Alberto Buniato, Präsident NAFTA Adler Pelzer Group & Director Corporate Purchasing Adler Pelzer Group, wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. Februar 2022 als Alleinvorstand bestellt.

Auf der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 wurde erstmalig die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,04 je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen. Damit wurden insgesamt EUR 260.000 vom Bilanzgewinn der STS Group AG ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von EUR 1.114.000 wird für geplante Investitionen verwendet, um die zukünftige Wertsteigerung der STS Group zu unterstützen.

Ebenfalls im Mai gaben die STS Group und ihr Hauptaktionär, die Adler Pelzer Group, Pläne bekannt, ihre Präsenz in China weiter auszubauen. Die Unternehmen unterzeichneten ein Memorandum of Understanding mit der Regierung der Stadt Taixing, die unter der Schirmherrschaft von CHIC, der italienisch-chinesischen Stiftung, steht. Am künftigen Standort in Taixing, der die günstige Lage mit der Nähe zu einer Reihe intelligenter Produzenten und Herstellern neuer Materialien verbindet, sollen nach Inbetriebnahme für die Kunden STS-eigene Innovationen und neueste Technologien für Verbundwerkstoffe für Innen- und Außenverkleidungen zum Einsatz kommen, einschließlich maschineller Bearbeitung, vollautomatischer Lackierung und der Vormontage von Untermodulen für die einfache Montage in Pkw oder Lkw. Die neuen Standortpläne sollen nicht nur den Fußabdruck erweitern, sondern auch das Synergiepotenzial der gesamten Gruppe heben. China ist ein klarer Wachstumsmotor für die Automobilindustrie und ein wichtiger Kernmarkt für die STS Group. Die weitere Expansion in China ist der erste Meilenstein auf der organischen Wachstums-Roadmap nach dem Zusammenschluss der STS Group mit der Adler Pelzer Group, die den Grundstein für ein beschleunigtes Umsatz- und Ertragswachstum in den kommenden Jahren legen soll.

Trotz der Verwerfungen in der globalen Wirtschaft aufgrund des Krieges in der Ukraine und des COVID-19 bedingten Umsatzrückganges in China konnte die STS Group das erste Halbjahr mit einer Geschäftsentwicklung im Rahmen der Erwartungen abschließen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum erzielte die Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 117,4 Mio. EUR nach 134,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Die anhaltende Null-Covid-Politik in China führte im ersten Halbjahr 2022 zu einem drastischen Nachfragestopp in China. Die Umsatzzuwächse in den Segmenten Plastics und Materials konnten den Rückgang der Umsatzerlöse der Gruppe nicht vollständig kompensieren. In Summe lagen damit die Umsatzerlöse 12,9 % unter der Vorjahresperiode.

Durch den Wegfall des Ergebnisbeitrages aus China reduzierte sich auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Das EBITDA belief sich im Berichtszeitraum auf 2,9 Mio. EUR nach 13,8 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. In der Berichtsperiode fielen geringfügige Sonderaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung des Standortes Frankreich an. In der Vorjahresperiode beliefen sich die Sonderaufwendungen auf 0,1 Mio. EUR, welche sich ausschließlich auf Abfindungskosten im Zuge der Reorganisation bezogen.

Das Adjusted EBITDA reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 3,1 Mio. EUR nach 13,9 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Umsatz und Ergebnis der Segmente der STS Group stellen sich für das erste Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

in Mio. EUR	H1/2022	H1/2021
Umsatzerlöse	117,4	134,8
Segment Plastics	89,6	71,7
Segment China	15,4	52,3
Segment Materials	18,4	14,4
Unternehmen/Konsolidierung	-6,0	-3,7
EBITDA	2,9	13,8
Segment Plastics	3,5	0,3
Segment China	-0,2	13,4
Segment Materials	0,3	-0,1
Unternehmen/Konsolidierung	-0,7	0,1
EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	2,4%	10,2%
Adjusted EBITDA	3,1	13,9
Segment Plastics	3,7	0,4
Segment China	-0,2	13,4
Segment Materials	0,3	-0,1
Unternehmen/Konsolidierung	-0,7	0,1
Adjusted EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	2,6%	10,3%

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

SEGMENT PLASTICS

Das Segment Plastics verzeichnete im ersten Halbjahr einen Umsatzanstieg von 24,9 % auf 89,6 Mio. EUR (H1/2021: 71,7 Mio. EUR). In der Berichtsperiode haben die Aktivitäten am Standort in Mexiko nach den COVID-bedingten Einbrüchen im Geschäftsjahr 2020 wieder an neuer Nachfragedynamik gewonnen. Außerdem lagen die Umsätze des europäischen Marktanteils erstmals wieder auf dem Vorkrisenniveau von 2019.

Als Folge der Maßnahmen aus der Reorganisation sowie des Umsatzwachstums nahm auch das EBITDA des Segments in der Berichtsperiode zu. Allerdings konnten Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite noch nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Das EBITDA belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 auf 3,5 Mio. EUR nach 0,3 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Sonderaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR betrafen finanzielle Restrukturierungskosten für den Standort Frankreich. Das Adjusted EBITDA belief sich folglich auf 3,7 Mio. EUR (H1/2021: 0,4 Mio. EUR).

SEGMENT CHINA

Das Segment China ist massiv von der Null-Covid-Politik in China beeinflusst. Im Ergebnis brachen die Umsatzerlöse um 70,6 % auf 15,4 Mio. EUR (H1/2021: 52,3 Mio. EUR) gegenüber der Vorjahresperiode ein. Der langfristige Wachstumstrend in China ist unabhängig von den politischen COVID-Maßnahmen in Takt, so dass Kostenstrukturen nicht vollumfänglich auf den politisch beeinflussten Umsatzrückgang angepasst wurden. Im Ergebnis führte dies zu deutlichen Margenverlusten, die in einem EBITDA in Höhe von -0,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022 resultierten (H1/2021: +13,4 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr sowie in der Vorperiode sind keine Sonderaufwendungen angefallen. Das Adjusted EBITDA entsprach demnach mit -0,2 Mio. EUR (H1/2021: +13,4 Mio. EUR) dem EBITDA.

SEGMENT MATERIALS

Das Segment Materials hat nach den massiven COVID-Auswirkungen der Vorjahre den Turnaround im ersten Halbjahr 2022 geschafft. Die Umsatzerlöse nahmen gegenüber der Vorjahresperiode um 27,4 % auf 18,4 Mio. EUR zu (H1/2021: 14,4 Mio. EUR).

Das Segment Materials ist in besonderem Umfang von den Preissteigerungen und Lieferverzögerungen auf der Beschaffungsseite betroffen. Trotz dieser anhaltenden Schwierigkeiten verbesserte sich auch die Ergebnisqualität. Das EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 0,3 Mio. EUR nach -0,1 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Sonderaufwendungen fielen in diesem Segment in der Berichtsperiode nicht an. Das Adjusted EBITDA entsprach demnach dem EBITDA.

FINANZLAGE

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR

	H1 2022	H1 2021
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	7,4	17,1
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,2	-6,9
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,7	-8,1
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,7	-0,3
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,2	1,8

Im ersten Halbjahr 2022 erwirtschaftete die STS Group einen positiven **Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit** von 7,4 Mio. EUR (H1/2021: 17,1 Mio. EUR). Die Entwicklung des operativen Cashflows ist maßgeblich von dem Konzernergebnis (H1/2022: -6,3 Mio. EUR; H1/2021: 3,8 Mio. EUR) sowie der Veränderung des Net Working Capitals (H1/2022: -16,7 Mio. EUR; H1/2021: -8,7 Mio. EUR) beeinflusst. Die Veränderung des Working Capitals ist auf den Aufbau von Vorräten zur Sicherung der Preisqualität und Liefertermine auf der Beschaffungsseite zurückzuführen. Der Umsatzanstieg führte zudem zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen, wie auch zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Kundenanzahlungen für die Herstellung der Werkzeuge für das USA Projekt beeinflussten auch die stark angestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode -8,2 Mio. EUR (H1/2021: -6,9 Mio. EUR). Der Mittelabfluss entfiel im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** flossen in der Berichtsperiode Mittel in Höhe von 3,7 Mio. EUR zu (H1/2021: Mittelabfluss 8,1 Mio. EUR). Diese Veränderung ist auf die Aufnahme von Krediten zurückzuführen. Die Kreditmittel werden zur Unterstützung und Weiterentwicklung des chinesischen Marktes eingesetzt.

FLÜSSIGE MITTEL

Der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln betrug 30,5 Mio. EUR zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 28,3 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben.

NETTOFINANZSCHULDEN

Die Nettofinanzschulden¹ der Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2022 um 3,0 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 12,2 Mio. EUR). Die Zunahme der Position ist im Wesentlichen auf die Neuaufnahme von Bankverbindlichkeiten in China zurückzuführen. Factoring wurde im Berichtszeitraum nicht genutzt. Die Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2022 nahezu auf dem Niveau wie zum 31. Dezember 2022. Positiv wirkte sich der um 2,2 Mio. EUR gestiegene Bestand an Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 aus.

¹Nettofinanzschulden = Bankverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten + Leasingverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Factoring - Zahlungsmittel

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.6.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	93,8	92,7
Kurzfristige Vermögenswerte	130,1	106,7
Gesamt Aktiva	223,9	199,4
Summe Eigenkapital	53,7	58,3
Langfristige Schulden	58,5	44,9
Kurzfristige Schulden	111,8	96,2
Gesamt Passiva	223,9	199,4

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 199,4 Mio. EUR auf 223,9 Mio. EUR. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 58,1 % und liegt damit 4,6 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2021 (53,5 %). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme ist um rund 1,7 % im Vergleich zum 31. Dezember 2021 (48,2 %) auf 49,9 % gestiegen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben nahezu konstant und betragen zum 30. Juni 2022 93,8 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 92,7 Mio. EUR). Während die immateriellen Vermögenswerte abschreibungsbedingt abnahmen, erhöhte sich das Sachanlagevermögen auf 69,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 67,1 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 23,4 Mio. EUR auf 130,1 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 106,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist auf die Zunahme des Vorratsvermögens zur Sicherung der Preisqualität und Liefertermine (30. Juni 2022: 40,3 Mio. EUR; 31. Dezember 2021: 30,0 Mio. EUR) sowie auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30. Juni 2022: 47,6 Mio. EUR; 31. Dezember 2021: 35,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus den Umsatzanstiegen der Segmente Materials und Plastics.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf 53,7 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 58,3 Mio. EUR.) Bei einer gleichzeitigen Bilanzsummenverlängerung nahm auch die Eigenkapitalquote von 29,2 % auf 24,0 % ab.

Die **langfristigen Schulden** stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 13,6 Mio. EUR auf 58,5 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 44,9 Mio. EUR). Die Erhöhung ist auf die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem USA Projekt zurückzuführen und auf die damit verbundenen Kundenanzahlungen für Werkzeug-Projekte.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 15,6 Mio. EUR auf 111,8 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 96,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist neben der Erhöhung der Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Die Darlehensaufnahme dient zur Weiterentwicklung des chinesischen Marktes.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der STS Group haben können, und detaillierte Informationen zum Risikomanagement-System sind im Geschäftsbericht 2021 der STS Group auf den Seiten 37 ff. dargestellt. Die Einschätzung für das Geschäftsjahr 2022 bleibt gegenüber dem Geschäftsbericht 2021 im Wesentlichen unverändert.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Inflationsschub bremst die Expansion

Nachdem die globale Produktion im zweiten Halbjahr 2021 kräftig gestiegen war, hat die Erholung von der Corona-Krise nach der Jahreswende stark an Fahrt verloren. Maßgeblich waren laut dem Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW Kiel) neue Beeinträchtigungen durch die Pandemie und der Angriff Russlands auf die Ukraine. Infolgedessen hat sich die anziehende Inflation weiter verstärkt, auch aufgrund von wieder auftretenden Störungen in den Lieferketten. Angesichts des hohen Inflationsdrucks sind die Notenbanken auf einen Kurs der monetären Straffung eingeschwenkt. Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich eingetrübt. Das IfW Kiel rechnet für das laufende Jahr mit einem Anstieg der globalen Produktion von 3,0 % und hat damit seine Prognose von März 2022 um 0,5 % reduziert. Sollte die Inflation weiterhin hoch bleiben und die Notenbanken dazu zwingen, die Geldpolitik straffer zu gestalten, besteht laut IfW Kiel die Gefahr einer Rezession in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und einer ausgeprägten Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen in den Schwellenländern.⁶

China mit moderatem Wachstum

Die gegen Jahresende 2021 verzeichnete kräftige Erholung der chinesischen Konjunktur setzte sich im ersten Quartal mit einem Zuwachs von 1,3 % gegenüber dem Vorquartal fort. Die Produktion hat sich im zweiten Quartal deutlich reduziert aufgrund von zunehmenden COVID-Infektionsraten und damit einhergehenden Lockdowns. Zu den Belastungen durch die Pandemie kommen Probleme am Immobilienmarkt, die die Konjunktur weiter bremsen. Das IfW rechnet für das Gesamtjahr 2022 mit einem moderaten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,2 % (2021: 8,2 %).⁷

Euroraum wird von Ukraine-Krieg beeinträchtigt

Die Wirtschaftsleistung des Euro-Raums stieg im ersten Quartal 2022 um 0,6 %. Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffpreise sowie die internationalen Lieferketten haben die Erholung gebremst und beeinträchtigen die Wertschöpfung in der Industrie. Das IfW prognostiziert für die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2022 einen Anstieg von 3,1 % bei einer Inflationsrate von 6,8 %.⁸

⁶ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

⁷ Ebd.

⁸ Ebd.

Deutschland mit hoher Inflation

Nach einem robusten Jahresauftakt hat sich eine deutlich verlangsamte Expansion eingestellt. Trotz guter Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe haben sich die Lieferengpässe zuletzt durch den Krieg in der Ukraine wieder verschärft. Die Inflation dürfte im laufenden Jahr mit 7,4 % so hoch ausfallen wie noch nie im wiedervereinigten Deutschland. Dies bremst die Konsumstimmung. Eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung dürfte sich erst dann abzeichnen, wenn die Inflation eingedämmt wird und die Lieferengpässe nachlassen. Insgesamt rechnet das IfW mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,1 % im Gesamtjahr.⁹

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Die russische Invasion in der Ukraine hat nicht nur eine globale humanitäre Krise ausgelöst, sondern auch zu größeren Risiken bei Kapitalströmen, Handel und Rohstoffmärkten weltweit geführt. Die Bedingungen bleiben für die meisten Automobilhersteller weltweit herausfordernd. Die Automobilzuliefererketten sind zum Teil weiterhin stark beeinträchtigt, was die Produktionskapazitäten nach unten drückt. Das spiegelt sich auch in den Produktionsprognosen von mittleren und schweren Nutzfahrzeugen für das Gesamtjahr 2022 wider. S&P Global Mobility (ehemals IHS Markit | Automotive) prognostiziert einen Rückgang von 12,5 % in Europa.¹⁰ Bei den leichten Nutzfahrzeugen zeichnet sich ein Produktionszuwachs von 4,0 % ab.¹¹ Die aktualisierte Prognose von S&P Global Mobility vom Juni 2022 spiegelt einen kurzfristigen Anstieg für den Großraum China wider, der auf das Auslaufen der COVID-Sperren und das Wirken von Nachfragestimuli zurückzuführen ist. An der Halbleiterfront sind gemischte Signale zu erkennen, wobei einige Autohersteller von einer verbesserten Versorgung mit Chips berichten, während andere Akteure immer noch mit einer konsistenten Versorgung mit kritischen Komponenten zu kämpfen haben.

⁹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_92_2022-Q2_Deutschland_DE.pdf

¹⁰ <https://cdn.ihsmarket.com/www/prot/pdf/0519/Automotive-Global-Production-Summary-MH.pdf>

¹¹ <https://ihsmarket.com/research-analysis/sp-global-mobility-updates-light-vehicle-production-forecast.html>

PROGNOSE DER GRUPPE

Im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes für das Jahr 2021, hatte der Vorstand aufgrund des anhaltenden Ukraine/Russland-Konflikts sowie wie den erneut gestiegenen COVID-19-Infektionen in China nur eine eingeschränkte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 bekanntgegeben.

Sollte es zu keiner dramatischen Verschärfung und Ausweitung des Krieges, wie auch keiner Einstellung von Rohstofflieferungen kommen, dann wird für das Geschäftsjahr 2022 von einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Sollte sich die Situation verschärfen, kann der Rückgang stärker ausfallen. Die Umsatzentwicklung wird sich gleichermaßen auf das Adjusted EBITDA auswirken. Für das Geschäftsjahr 2022 werden geringfügige Sonderaufwendungen erwartet, daher wird das Adjusted EBITDA in etwa auf dem Niveau des EBITDA liegen.

Im aktuellen Geschäftsverlauf wurden die Annahmen der Geschäftsführung bisher bestätigt. Die Entwicklung der globalen Fahrzeugproduktion im zweiten Halbjahr 2022 ist aufgrund der Einschränkungen der Lieferketten schwer einschätzbar. Dahingehend bestätigt der Vorstand die am 6. April 2022 kommunizierte eingeschränkte Prognose.

Allgemeiner Risikohinweis

Eine Prognose ist mit Unsicherheiten versehen, die einen erheblichen Einfluss auf die prognostizierte Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können. Aufgrund der aktuellen politischen Lage in Osteuropa in Zusammenhang mit der Ukraine Krise, können die entsprechenden Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem 30. Juni 2022, über die nach IAS 10 berichtet werden muss, ergaben sich nicht.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2022

in Mio. EUR	Anhang	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	5	117,4	134,8
Bestandsveränderungen		7,9	9,4
Sonstige Erträge		1,7	3,6
Materialaufwand		-79,7	-85,9
Personalaufwand		-30,9	-33,3
Sonstige Aufwendungen	6	-13,5	-14,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		2,9	13,8
Abschreibungen		-7,7	-7,4
Betriebsergebnis (EBIT)		-4,9	6,4
Finanzerträge		0,1	0,0
Finanzaufwendungen		-1,5	-1,4
Ergebnis vor Steuern		-6,3	5,0
Ertragsteuern	7	0,0	-1,2
Konzernergebnis		-6,3	3,8
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		-6,3	3,8
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	8	-0,97	0,59
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	8	-0,97	0,59

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2022

in Mio. EUR

	H1 2022	H1 2021
Konzernergebnis	-6,3	3,8
Unterschied aus Währungsumrechnung	1,9	1,9
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1,9	1,9
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	1,9	1,9
Gesamtergebnis	-4,3	5,7
Davon entfallen auf: Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4,3	5,7

KONZERN-BILANZ zum 30. Juni 2022**Aktiva**

in Mio. EUR	Anhang	30.6.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte		19,6	20,4
Sachanlagen		69,1	67,1
Vertragsvermögenswerte		0,0	0,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0,2	0,2
Sonstige Vermögenswerte		0,0	0,2
Aktive latente Steuern		4,8	4,8
Langfristige Vermögenswerte		93,8	92,7
Vorräte	9	40,3	30,0
Vertragsvermögenswerte		1,0	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		47,6	35,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6,2	6,1
Ertragsteuerforderungen		1,4	1,6
Sonstige Vermögenswerte		3,1	4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		30,5	28,3
Kurzfristige Vermögenswerte		130,1	106,7
Gesamt Aktiva		223,9	199,4

Passiva

in Mio. EUR	Anhang	30.6.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital		6,5	6,5
Kapitalrücklage		5,4	5,4
Gewinnrücklagen		39,1	45,7
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		3,2	1,2
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-0,5	-0,5
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		53,7	58,3
Summe Eigenkapital	10	53,7	58,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10,3	9,9
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten		0,3	0,5
Leasingverbindlichkeiten		8,1	8,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1,3	0,8
Vertragsverbindlichkeiten		23,6	10,6
Rückstellungen	11	14,2	14,1
Passive latente Steuern		0,7	1,0
Langfristige Schulden		58,5	44,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16,4	10,7
Verbindlichkeiten aus Factoring		0,0	0,7
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten		6,7	5,9
Leasingverbindlichkeiten		3,9	4,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0,1	0,0
Vertragsverbindlichkeiten		3,6	3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		50,6	46,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3,2	4,1
Sonstige Schulden		27,3	20,9
Kurzfristige Schulden		111,8	96,2
Gesamt Passiva		223,9	199,4

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2022

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital							Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Gesamt
	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile				
					Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Gesamt		
in Mio. EUR									
Stand zum 1. Januar 2021	6.450.000	6,5	5,4	44,3	-1,1	-3,5	-4,5	-0,5	51,1
Konzernergebnis	0	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8
Sonstiges Ergebnis	0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	0,0	1,9
Stand zum 30. Juni 2021	6.450.000	6,5	5,4	48,1	-1,1	-1,5	-2,6	-0,5	56,9
Stand zum 1. Januar 2022	6.450.000	6,5	5,4	45,7	-1,0	2,1	1,2	-0,5	58,3
Erfolgsneutrale Umbuchung der Neubewertung leistungsorientierter Verpflichtungen	0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Konzernergebnis	0	0,0	0,0	-6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,3
Dividendenzahlungen	0	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Sonstiges Ergebnis	0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	0,0	1,9
Stand zum 30. Juni 2022	6.450.000	6,5	5,4	39,1	-0,9	4,0	3,2	-0,5	53,7

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE BIS ZUM 30. JUNI 2022

in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021
Konzernergebnis	-6,3	3,8
Ertragsteuern	0,0	1,2
Zinsaufwendungen	1,4	1,4
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	5,4	5,5
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2,3	1,9
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	0,0	0,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	-0,5	1,1
Veränderung Net Working Capital	-16,7	-8,7
Vorräte	-9,0	-10,2
Vertragsvermögenswerte	-0,5	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-10,6	-3,2
Vertragsverbindlichkeiten	0,6	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,7	3,2
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	1,7	0,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	-0,2
Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten	21,5	12,6
Rückstellungen	1,8	-0,8
Gezahlte Steuern	0,6	-1,4
Erhaltene Steuern	-0,1	0,0
Ertragsteuerforderungen/ -verbindlichkeiten	-0,1	0,0
Ertragsteuerzahlungen	0,6	0,0
Netto-Cashflows aus operativer Tätigkeit	7,4	17,1
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,0	0,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6,8	-5,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,5	-1,6
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit	-8,2	-6,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten	12,8	5,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten von nahestehenden Unternehmen	0,5	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-6,5	-10,4
Auszahlungen für die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-1,6	-2,3
Einzahlungen aus Factoring (+) / Auszahlungen für Factoring (-)	-0,7	0,2
Gezahlte Zinsen	-0,9	-1,4
Netto-Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	3,7	-8,1
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,7	-0,3
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,2	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	28,3	20,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	30,5	21,8

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2022

	Plastics		China		Materials		Konsolidierung		Gruppe	
in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse mit Dritten	89,6	71,7	15,4	52,3	12,3	10,8	0,0	0,0	117,3	134,8
Umsatzerlöse Intersegment	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	3,7	-6,0	-3,7	0,1	0,0
Umsatzerlöse Segment	89,6	71,7	15,4	52,3	18,4	14,4	-6,0	-3,7	117,4	134,8
EBITDA	3,5	0,3	-0,2	13,4	0,3	-0,1	-0,7	0,1	2,9	13,8
EBITDA in % der Umsatzerlöse	3,9%	0,4%	-1,6%	25,7%	1,7%	-0,6%	11,7%	-3,8%	2,4%	10,2%
Adjusted EBITDA	3,7	0,4	-0,2	13,4	0,3	-0,1	-0,7	0,1	3,1	13,9
Adjusted EBITDA in % der Umsatzerlöse	4,2%	0,6%	-1,6%	25,7%	1,7%	-0,6%	11,7%	-3,8%	2,6%	10,3%
Abschreibungen	-4,6	-4,3	-2,4	-2,3	-0,7	-0,7	0,0	-0,1	-7,7	-7,4
EBIT	-1,1	-4,0	-2,6	11,1	-0,4	-0,8	-0,7	0,1	-4,9	6,4
CAPEX ¹	5,0	3,1	1,5	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	6,6	7,5

¹ Zahlungswirksam

IFRS 8 Geschäftssegmente fordert die Angabe von Informationen pro Geschäftssegment. Die Abgrenzung von operativen Geschäftssegmenten sowie der Umfang der im Rahmen der Segmentberichterstattung bereitgestellten Informationen erfolgen unter anderem anhand der dem Vorstand – als Hauptentscheidungsträger – regelmäßig zur Verfügung gestellten Informationen und somit basierend auf der unternehmensinternen Steuerung.

Der Vorstand der Gesellschaft entschied, die Berichterstattung teils nach Produktarten und teils geographisch einzuteilen und zu steuern. Entsprechend werden die entscheidungserheblichen Unternehmenskennzahlen dem Vorstand für die folgenden Bereiche zur Verfügung gestellt:

- **Plastics:** Das Segment fertigt eine Vielzahl von Karosserieaußenteilen und Innenmodulen für Lkw, Nutzfahrzeuge und Pkw. Es beinhaltet die Hard-Trim-Produkte aus Spritzguss und SMC-Thermo-Compression. Hard-Trim-Applikationen werden für Außenteile (z. B. Frontmodule und aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox“ unter dem Fahrerbett und Regalelemente) und Strukturteile (Heckklappe) verwendet. Darüber hinaus verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **China:** Dieses Segment konzentriert sich mit der Herstellung von Kunststoffteilen, überwiegend für Nutzfahrzeuge, auf den regionalen Markt in China. Die Produktpalette umfasst Außenteile (Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Kotflügel, Einstiege, etc.) sowie Strukturteile, z. B. für die Heckklappe oder Batterieabdeckungen. Dabei kommen SMC-Pressverfahren und thermoplastische Technologien zur Anwendung. Zudem verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **Materials:** Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hoch entwickelten Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard-Trim-Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert. Im Rahmen der Entwicklung dieser Basis-Materialien besteht bereits die Möglichkeit, wesentliche Parameter des Endprodukts zu beeinflussen.

Die Steuerung der Gruppe erfolgt damit in insgesamt drei Segmenten. Innerhalb der Spalte „Unternehmen/Konsolidierung“ wird neben den Corporate Aktivitäten auch die Konsolidierung dargestellt. Es wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten nach IFRS 15 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Plastics		China		Materials		Gruppe	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten								
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	5,2	4,5	14,8	52,1	12,3	10,8	32,3	67,4
Über Zeitraum	84,4	67,2	0,6	0,2	0,0	0,0	84,9	67,4
Umsatzerlöse mit Dritten	89,6	71,7	15,4	52,3	12,3	10,8	117,3	134,8

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Die Überleitung der berichteten Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern ist wie folgt:

in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021
Adjusted EBITDA Gruppe	3,1	13,9
Sondereffekte (saldiert)	-0,2	-0,1
EBITDA Gruppe	2,9	13,8
Abschreibungen	-7,7	-7,4
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,9	6,4
Finanzerträge	0,1	0,0
Finanzaufwendungen	-1,5	-1,4
Finanzergebnis	-1,4	-1,4
Ergebnis vor Steuern	-6,3	5,0

2. ALLGEMEINE ANGABEN

Die STS Group AG (nachstehend auch die „Gesellschaft“ und zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „die Gruppe“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Hagen, Kabeler Straße 4, 58099 Hagen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 12420 eingetragen. Die Gesellschaft ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A1TNU68 notiert. Das Grundkapital beträgt 6,5 Mio. EUR (2021: 6,5 Mio. EUR) und ist eingeteilt in 6.500.000 (2021: 6.500.000) Stückaktien.

Mehrheitsgesellschafterin der STS Group AG ist die Adler Pelzer Holding GmbH, mit Sitz in der Kabeler Straße 4, in 58099 Hagen, Deutschland. Der Konzernabschluss für den größten Kreis stellt die G.A.I.A. Holding S.r.l., mit Sitz in der Via Gaetano Agnes 251, 20832 Desio (MB), Italien, auf.

Der Konzernabschluss der STS Group AG zum 30. Juni 2022 umfasst die STS Group AG und ihre Tochterunternehmen. Die Gruppe ist ein führender Systemanbieter von Innen- und Außenteilen für Nutzfahrzeuge. Die Gruppe entwickelt, produziert und liefert Produkte und Lösungen für Komponenten aus Plastik oder Verbundmaterial (sogenannte „Hard Trim Produkte“) für die Automobil- und Lastkraftwagen (Lkw)-Industrie.

Der Alleinvorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 5. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. GRUNDLAGE DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der STS Group AG wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die zum 30. Juni 2022 endende Berichtsperiode wurde im Einklang mit dem International Accounting Standard („IAS“) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt und sollte gemeinsam mit dem geprüften und veröffentlichten Konzernjahresabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Er umfasst den ungeprüften verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen ungeprüften Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung des gesetzlichen Vertreters gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 des Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro („EUR“) aufgestellt. Alle Beträge sind entsprechend kaufmännischer Rundung, sofern nicht abweichend angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR) auf- bzw. abgerundet. Summen in Tabellen wurden auf Basis von genauen

Zahlen berechnet und auf EUR Mio. gerundet. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Die für die Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die für die Erstellung des Konzernjahresabschlusses der Gruppe zum 31. Dezember 2021 angewendet wurden.

4. ERSTMALIG ANZUWENDEnde NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

In der Berichtsperiode waren folgende Standards und Änderungen erstmalig von der Gruppe anzuwenden:

Standard/ Interpretation		Übernahme in EU-Recht	Anwendungs- pflicht	Auswirkungen
Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2018-2020	28.06.2021	01.01.2022	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf Rahmenkonzept 2018	28.06.2021	01.01.2022	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	28.06.2021	01.01.2022	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	28.06.2021	01.01.2022	keine wesentlichen Auswirkungen

5. UMSATZERLÖSE

Die Gruppe generierte im ersten Halbjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 117,4 Mio. EUR (H1/2021: 134,8 Mio. EUR), die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse aus Verkäufen	114,8	133,3
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	2,5	1,5
Umsatzerlöse	117,4	134,8

6. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Im ersten Halbjahr 2022 sanken die sonstigen Aufwendungen von -14,8 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR auf -13,5 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen resultiert insbesondere aus gesunkenen Vertriebs- und Werbeaufwendungen (-2,3 Mio. EUR). Kompensierend zu dem Rückgang zeigte sich ein Anstieg der Rechts- und Beratungskosten (+0,3 Mio. EUR), der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (-0,4 Mio. EUR) sowie weiterer Kleinbeträge. In Summe überstiegen die Einsparungen jedoch die Zuwächse der Aufwendungen.

7. ERTRAGSTEUERN

Der Ansatz der Steueraufwendungen wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes für das volle Geschäftsjahr erfasst. Der geschätzte Steuersatz für das erste Halbjahr 2022 beläuft sich hiernach auf 27,03 % (H1/2021: 27,03 %).

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		H1 2022	H1 2021
Konzernergebnis anteilig auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	in Mio. EUR	-6,3	3,8
Berechnung der verwässerten gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien			
Unverwässert	Anzahl	6.450.000	6.450.000
Verwässert	Anzahl	6.450.000	6.450.000
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	in EUR	-0,97	0,59
Verwässert	in EUR	-0,97	0,59

9. VORRÄTE

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in Mio. EUR	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11,0	10,5
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23,6	15,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	4,6	3,9
Anzahlungen auf Vorräte	1,0	0,2
Vorräte	40,3	30,0

Die Bewertung der Vorräte berücksichtigt Marktfähigkeit, Alter und alle erkennbaren Preis-, Qualitäts- und Lagerrisiken. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der einzelnen Vorräte werden anhand von gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen der Tochtergesellschaft in den USA, die zum 30. Juni 2022 noch nicht abgeschlossen und abgerechnet werden konnten.

10. EIGENKAPITAL

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für das erste Halbjahr 2022 und in der Vorjahresperiode werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt

11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 gestiegen. Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 0,1 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

12. FINANZINSTRUMENTE

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9	Bewertung gem. IFRS 16		Beizu- legender Zeitwert	Hierarchie
		30.6.2022	Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	30.6.2022	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,2	0,2			0,2	
Kautionen	AC	0,2	0,2			0,2	Stufe 3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	56,9	56,9			56,9	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		6,2	6,1			6,1	
Debitorsche Kreditoren	AC	0,0	0,0			0,0	
Forderungen gegen Factorer	AC	1,9	1,9			1,9	
Darlehen an verbundene Unternehmen	AC	4,3	4,3			4,3	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	-0,1	-0,1			-0,1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	30,5	30,5			30,5	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	10,3	10,3			7,6	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	0,3	0,3			0,3	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		8,1				8,1	
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,3	0,3			0,3	Stufe 3
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	16,4	16,4			17,8	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	0,0	0,0			0,0	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	6,7	6,7			6,7	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		3,9				3,9	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0,1	0,1			0,1	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von nahestehenden Unternehmen	FLAC	0,0	0,0			0,0	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	59,9	59,9			59,9	

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in Mio. EUR	Kategorie	30.6.2022
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	93,7
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	94,0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	0,0

in Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9	Fair value OCI	Fair Value PL	Bewertung gem. IFRS 16	Beizu- legender Zeitwert	Hierarchie
		31. Dezember 2021	Amortized costs				31 Dezember 2021	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte								
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,2	0,2				0,2	
Kautionen	AC	0,2	0,2				0,2	Stufe 3
Wertpapiere	FVPL	0,0					0,0	Stufe 3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	35,8	35,8				35,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	0,0					0,0	Stufe 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		6,1	6,1				6,1	
Debitorsche Kreditoren	AC	0,0	0,0				0,0	
Forderungen gegen Factorer	AC	1,7	1,7				1,7	
Darlehen an verbundene Unternehmen	AC	4,2	4,2				4,2	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	0,2	0,2				0,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	28,3	28,3				28,3	
Verfügungsbeschränkte liquide Mittel	AC	0,0	0,0				0,0	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	9,9	9,9				8,8	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	0,5	0,5				0,5	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		8,0				8,0	8,0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,3	0,3				0,3	Stufe 3
Sonstige		0,3	0,3				0,3	Stufe 3
Derivate	FLFVPL	0,0					0,0	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	0,0	0,0				0,0	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	10,7	10,7				11,3	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	0,7	0,7				0,7	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	5,9	5,9				5,9	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		4,3				4,3	4,3	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,0	0,0				0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	46,8	46,8				46,8	

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in Mio. EUR	Kategorie	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	70,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	74,8
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	0,0

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurde gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ folgende Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) festgelegt. Die Bemessungshierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

Stufe 1: Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.

Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In diesem Zusammenhang ermittelt die Gruppe, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums aufgetreten sind.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Die Marktwerte für Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

13. EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Aussagen zu den im Konzernabschluss 2021 beschriebenen Eventualschulden sowie sonstigen finanziellen Verpflichtungen bleiben im Wesentlichen unverändert.

14. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2022 führten Gesellschaften der Gruppe die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören. Aufgrund der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung des Hauptanteilseigners Mutares SE & Co. KGaA an die Adler Pelzer Group, die am 30. Juni 2021 abgeschlossen wurde, ist die Mutares SE & Co. KGaA künftig nicht mehr als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Transaktionen bis zum 30. Juni 2022 stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an den G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,1	0,0
davon Erträge für erbrachte Managementleistungen an den G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,0	0,0
in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,3	0,0
davon Aufwand für erhaltene Managementleistungen des G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,0	0,0
in Mio. EUR	30.6.2022	31.12.2021
Forderungen gegenüber dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,2	0,1
Verpflichtungen gegenüber dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,3	0,0
Darlehen von dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	1,0	0,5
Darlehen an den G.A.I.A Holding Srl Konzern	4,3	4,2
Erhaltene Sicherheiten von dem G.A.I.A Holding Srl Konzern - gesamtschuldnerisch	0,0	0,0

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode ergaben sich keine Änderungen in der Aufsichtsratsbesetzung. Herr Paolo Scudieri wurde von der Hauptversammlung am 23. Juli 2021 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, Herr Pietro Lardini wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Pietro Gaeta als weiteres Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Vorstand

Herr Mathieu Purrey (CEO) legte sein Amt zum 30. Juni 2021 als Vorstandsmitglied nieder. Mit Wirkung zum 30. Juni 2021 wurde Herr Andreas Becker (CEO) vom Aufsichtsrat als Alleinvorstand der STS Group AG berufen. Herr Andreas Becker (CEO) wurde mit Wirkung zum 01. Februar 2022 durch Herrn Alberto Buniato als CEO ersetzt.

15. PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Konzernzwischenlagebericht und der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2022, ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hagen, den 5. August 2022



Alberto Buniato (CEO)